

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

6.12.1897 (No. 519)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Dezember.

№ 519.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1897.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

## Der Fall Dreyfus in der Deputiertenkammer.

Paris, 4. Dez. Als der Vorsitzende um 5 Uhr ankündigte, Abg. Sembat (Soz.) wolle die Regierung über den Fall Dreyfus interpellieren, füllt sich der Saal sofort. Sembat will die Regierung ersuchen, die genauen Gründe der Verweisung Esterhazy's vor das Kriegsgericht anzugeben. Graf de Mun und Castelin wollen die Regierung ebenfalls über den Fall Dreyfus interpellieren. Der Ministerpräsident Méline erklärt, es handle sich gar nicht um die Sache Dreyfus. Ein Offizier sei des Hochverrats angeklagt, dem Kriegsgericht sei die Sache unterbreitet worden. Der Regierung liege nicht an, sich damit zu befassen. Alle Bürger müßten vorläufig die res judicata achten. Diese Angelegenheit könne nicht von den Blättern verhandelt werden, ohne daß dem Lande Schwierigkeiten erwachsen. Der Minister hofft, diese Erklärung werde der Agitation, die schon allzu lange andauere, ein Ende setzen. Die Agitation treffe zwar die Ehre der Armee nicht, die über solche Angriffe erhaben sei, aber die Armee leide doch darunter und habe schon zu lange gelitten. (Beifall im Centrum.) Man wolle diese Gerichtsfrage zu einer politischen Sache machen; es sei leicht, die Regierung anzugreifen. Diejenigen, die glaubten, daß die Regierung ihre Pflicht nicht getan habe, müßten es sagen. Die Regierung richte einen Ruf aus, alle gute Franzosen und Verlangende von ihnen im Interesse des Landes, sie in ihrer schwierigen Aufgabe zu unterstützen.

Castelin hebt aus dieser Erklärung Méline's hervor, daß zwischen der Geschichte Esterhazy's und der gerechten Beurteilung des Verräthers Dreyfus kein Zusammenhang bestehe. Die Kammer beschließt, die Frage Castelins in eine Interpellation umzuwandeln. Abg. de Mun spricht sich für die Umwandlung aus, aber der Kriegsminister müsse auf seiner Bank sein, um die Ehre des Armeekorps und besonders die Ehre des Generalstabchefs zu verteidigen.

Hierauf wird die Sitzung um eine halbe Stunde unterbrochen, um den Kriegsminister abzuwarten. Bei der Wiederaufnahme der Sitzung ergreift der Kriegsminister Billot das Wort. Der Ministerpräsident habe schon erklärt, daß es sich gegenwärtig nicht um die Sache des Dreyfus handle. Von einem Jahre habe er, Billot, erklärt, Dreyfus sei von den Offizieren des Kriegsgerichts, nachdem 27 Offiziere als Zeugen vernommen worden seien, ordnungsmäßig verurtheilt worden. Der Minister wiederholt, daß der als schuldig erkannte Dreyfus in gerechter und ordnungsmäßiger Weise verurtheilt worden sei.

Was die Geschichte Esterhazy's betreffe, so sei die Untersuchung mit Bescheinigung von General Pellieux geleitet worden. Die Kammer würde ihr Recht und ihre Pflicht überschreiten, wenn sie versuche, die Justiz zu beeinflussen.

Was die Anschuldiigung gegen die Offiziere des Generalstabs anbetreffe, so bedauert der Minister, daß er die böswilligen Anspielungen gegen den Generalstab nicht gerichtlich verfolgen könne. Der Kriegsminister beschwört die Kammer im Namen der Armee, möglichst schnell diese Verhandlung zu schließen.

Der Abgeordnete de Mun beglückwünscht sich dazu, daß er durch seine Interpellation so bestimmte und klare Erklärungen des Kriegsministers veranlaßt habe.

Abg. Sembat erklärt, man versuche vergebens den Fall Esterhazy von der Dreyfusgeschichte zu trennen. Alsdann fragt er, auf welche Anklagepunkte man sich gestützt habe, um Esterhazy vor das Kriegsgericht zu stellen.

Méline sagt, man könne erst nach dem Ende der militärischen Untersuchung erwägen, ob der Besetzungsbemerkung gegen Mitglieder der Familie Dreyfus Folge zu geben sei.

Zumel bringt eine Tagesordnung ein, die erklärt, die Kammer habe in die rein gerichtliche Angelegenheit sich nicht einzumischen. Diese Tagesordnung wurde abgelehnt mit 471 gegen 102 Stimmen.

Graf de Mun bringt eine Tagesordnung ein, die die Regierung auffordert, Maßnahmen zu ergreifen, um den absehbaren Angriffen gegen die Armee Einhalt zu thun. Wird mit 262 gegen 244 Stimmen ebenfalls abgelehnt.

Alphonse Humbert hält eine wührende Rede gegen die Regierung und beschuldigt den Kriegsminister, daß er im Abendblatt der „Courrier du Soir“ infamere, dessen letzten Noten in der Affaire Dreyfus Aufsehen erregt haben.

Kriegsminister Billot weist diese Beschuldigung energisch zurück.

Alphonse Humbert will sogar die Tagesordnung einbringen, die die zweideutige Haltung der Regierung in der Affaire Dreyfus tadelt. Die Kammer beschließt aber die Priorität der Tagesordnung Lavertujon, die die Regierung acceptirt. Der erste Theil dieser Tagesordnung, worin die Kammer ihren Respekt für das ergangene Urtheil ausspricht, wird angenommen mit 490 gegen 18 Stimmen. Der zweite Theil, worin die Kammer sich der Huldbildung des Kriegsministers für die Armee anschließt, wird angenommen mit 523 gegen 18 Stimmen. Der dritte Theil, der die Erklärungen der Regierung billigt und über dessen Annahme Méline die Vertrauensfrage stellt, wird ebenfalls angenommen, und zwar mit 325 gegen 153 Stimmen.

Die Boulangistischen Dabert und Richard bringen eine Tagesordnung ein, die die Fährten der „absehbaren Campaigne“ brandmarkt, die sie unternehmen, um das öffentliche Bewußtsein zu verwirren, wurde angenommen. Alle diese Tagesordnungen wurden zu einer einzigen vereinigt und bei der Gesamtstimmabgabe angenommen mit 313 gegen 65 Stimmen.

(Telegramme.)

Paris, 5. Dez. Die Blätter besprechen die gestrige Erklärung des Kriegsministers und sagen, dieselbe habe eine mehr Erleichterung des öffentlichen Bewußtseins herbeigeführt. Die Ehre des Heeres stehe unberührt da und sei erhaben über jede Diskussion.

Paris, 5. Dez. Die gestrige Kammerdebatte wird die Affaire Dreyfus jedenfalls in schnelleren Fluß bringen. Die

„Aurore“ kündigt das mit folgender Mittheilung an: Herr Scheurer-Kestner ist nur eine halbe Stunde im Kabinett des Kriegsministers gewesen und hat diesem sein gesamtes Astenmaterial unterbreitet. Herr Scheurer-Kestner hat auch den Ministerpräsidenten aufgesucht und mit ihm über die Affaire Dreyfus gesprochen. Wenn Herr Méline es wagen sollte, im Senat dieselbe Behauptung auszusprechen wie in der Kammer, wird ihm Scheurer-Kestner das entschiedenste Dementi entgegenstellen. Dieser wird wahrscheinlich diese Gelegenheit selbst hervorzuheben, denn wie seine Freunde versichern, wird er am Dienstag im Senate in dieser Sache interpellieren. Man glaubt, daß er dabei eingehend darlegen wird, worauf sich seine Lieberzeugung von der Unschuld des Hauptmanns Dreyfus stützt.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 6. Dezember.

Schm. (Mittheilungen aus der Stadtrathsitzung vom 3. Dezember.) Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird das westlich der Sonntagstraße zwischen der Rheinthalbahn und der Kurden- bezw. Jolly-Straße gelegene bahnhöfliche Gelände, welches zur Anlage des Sonntagplatzes bestimmt ist, von der Groß. Eisenbahnverwaltung um den Preis von 65 472 M. käuflich erworben. — An der Zufahrtstraße zum künftigen Rheinhafen und an der nach dem Hafen zu erstreckenden Verbindungsbahn sollen vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses eine Anzahl Grundstücke erworben werden. Der Gesamtaufpreis beläuft sich auf 86 249 M. — Der Gemeinderath in Durlach hat einen Bauplatz auf Durlacher Gemarkung in der Nähe des Städtischen Wasserwerks behufs Errichtung einer Wirtschaft zur Verfertigung ausgegeben. Der Stadtrath beschließt, durch Vermittlung des Großh. Bezirksamts bei Großh. Ministerium des Innern dahin vorstellig zu werden, daß aus Gründen der öffentlichen Gesundheitspflege und des öffentlichen Interesses die Genehmigung zur geplanten Wirtschaftserrichtung an der Gemarkungsgrenze verweigert werde. — Das Großh. Bezirksamt hat dem Stadtrath zur Ansichtäußerung mitgetheilt, daß der Gemeinderath in Eggenstein, unterstützt von einigen benachbarten Gemeinden, ein Gesuch um Genehmigung zur Errichtung einer Apotheke in Eggenstein eingereicht habe. Nach Anhören der hiesigen Apothekenbesitzer wird dem Großh. Bezirksamt berichtet, daß ein Bedürfnis zur Errichtung einer Apotheke in Eggenstein derzeit nicht vorzuliegen scheine. Die allgemeine Musikbildungsanstalt hat darum nachgesucht, daß der ihr jährlich bewilligte Beitrag von 2000 M. auf 2600 M. erhöht werde. Dem Gesuch wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses willfahrt und es wird der erhöhte Betrag in den 1898er Gemeindevoranschlag eingestellt.

Dem Verein bisheriger Lehrerinnen und der Malerinnenschule werden auch für das Jahr 1898 Beiträge von je 500 M. bewilligt. — Ein mit der G. Braun'schen Postbuchdruckerei abgeschlossener Vertrag über den Anschluß an die elektrische Centralbahnanlage der Stadt wird genehmigt. — Dem Stellvertreter und ersten Amtsgeliebten des Tiefbauinspektors wird die Amtszuschreibung „Tiefbauinspektor“ verliehen. — Behufs Anstellung eines Sekretärs des Verwaltungsraths der Städtische Wertpapierkontrolle und die Abhör von städtischen Rechnungen übertragen werden soll, wird ein Betrag von 3000 M. in den 1898er Gemeindevoranschlag eingestellt. — Dem Herrn Stadtrath Dr. Helbing wird auf Ansuchen mit Wirkung vom 1. Januar l. J. an ein viermonatlicher Urlaub bewilligt. Zu dessen Stellvertreter wird Herr prakt. Arzt Dr. Sternberg bestellt. — Herr Stadtverordneter Fabrikant Kuh hat mit Rücksicht auf seine sonstige Inanspruchnahme die Mitgliedschaft im Ortsgesundheitsrath, in der sozialpolitischen Kommission, in der Arbeiterversicherungskommission und in der Kassen- und Rechnungskommission niedergelegt. An Stelle des Herrn Kuh werden ernannt: zum Mitglied des Ortsgesundheitsraths Herr Stadtverordneter, Apothekenbesitzer Dr. Eitel, zum Mitglied der sozialpolitischen Kommission Herr Stadtverordneter Fabrikdirektor Sinner, zum Mitglied der Arbeiterversicherungskommission Herr Stadtverordneter Glas-maler Drinneberg. Wegen Ernennung eines Nachfolgers für Herrn Kuh in der Kassen- und Rechnungskommission ergeht ein Gesuch an den Hmann des Stadtverordnetenvorstands.

Bei der Städtischen Sparkasse wurden im Monat November d. J. eingelegt 436 515 M. 43 Pf. gegen 401 573 M. 40 Pf., zurückgezogen 373 656 M. 36 Pf. gegen 343 406 M. 88 Pf. im gleichen Monat des Vorjahres. — Im Städtischen Krankenhaus betrug im gleichen Monat der höchste Krankenstand 218 und der niederste 172 Personen.

(Der Instrumentalverein Karlsruhe) veranstaltet Mittwoch den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, zur Feier des 41. Stiftungsfestes ein Konzert im großen Saale der „Gesellschafts-Entsch.“ unter gefälliger Mitwirkung der Konzert-sängerin Fräulein Nina Werr hier und des Großh. Hofmusikus Herrn Ab. Hartmann aus Mannheim.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Potsdam, 5. Dez. Seine Majestät der Kaiser empfing heute Vormittag das Präsidium des Reichstags.

\* Berlin, 6. Dez. Bei dem gestrigen Empfange des Reichspräsidenten durch Seine Majestät den Kaiser, der etwa eine halbe Stunde dauerte, unterhielt sich Seine Majestät, wie die Morgenblätter melden, in liebenswürdigster, zwangloser Weise mit den Herren. Namentlich wurde das Schicksal der Marinevorlage besprochen.

\* Wien, 6. Dez. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern den deutschen Botschafter in Konstantinopel, Freih. v. Marschall, in besonderer Audienz.

\* Budapest, 6. Dez. In Tapio und Szent-

Marton ist nach Meldungen der „Frei. Ztg.“ eine Bauernrevolte ausgebrochen. Militär und Gendarmerie konnten die Ordnung nur schwer aufrecht erhalten. Bisher erfolgten 60 Verhaftungen.

\* Rom, 5. Dez. Seine Majestät der König empfing heute Nachmittag 2 1/2 Uhr den Deutschen Botschafter Freiherrn Saurma v. d. Zeltich in feierlicher Audienz zur Entgegennahme des Beglaubigungsschreibens desselben. Der Empfang trug einen außerordentlichen Charakter. Der König richtete sehr huldvolle Worte an den Botschafter. Irgende eine offizielle Ansprache wurde dem am italienischen Hofe üblichen Brauche gemäß nicht gehalten. Nach dem Empfang wurde der Botschafter in derselben feierlichen Weise nach dem Botschaftspalais zurückgeleitet.

\* Rom, 5. Dez. In Bestätigung der Meldungen der gestrigen Abendblätter hält der „Messagero“ es für wahrscheinlich, daß das ganze Kabinet seine Entlassung nehmen wird, um sich dann, und zwar wieder unter dem Präsidium di Rudini's, zu rekonstituieren.

\* Madrid, 6. Dez. Ministerpräsident Sagasta ist erkrankt und muß das Bett hüten.

\* Konstantinopel, 5. Dez. Der Friedensvertrag ist gestern unterzeichnet worden.

\* Athen, 5. Dez. Wie verlautet, hat die Finanzkontrollkommission einen Entwurf betreffend die Finanzkontrolle und ein finanzielles Abkommen mit den Gläubigern Griechenlands ausgearbeitet. Die Grundzüge des Entwurfs würden aber geheim gehalten. Die finanziellen Delegirten der Großmächte begen die Hoffnung, daß Griechenland eine mit 3 1/2 Proz. zu verzinsende Anleihe erhalten wird, wenn es die von ihnen gebilligten Maßnahmen annimmt. Wenn Griechenland das nicht thue, dürfte die Beschaffung der Anleihe zweifelhaft sein. — Alle Besorgnisse vor einer Ministerkrise scheinen beseitigt zu sein, da alle Parteien beschlossen haben, das jetzige Ministerium zu unterstützen.

\* New-York, 6. Dez. Meldungen aus Washington besagen, daß Haiti bereit sei, Deutschland den verlangten Schadenersatz zu leisten.

\* Havana, 5. Dez. Die spanischen Truppen haben die Aufständischen bei Manzanilla geschlagen.

\* Canton (Ohio), 5. Dez. Präsident McKinley, welcher an das Krankenbett seiner Mutter hierher geëilt war, ist gestern wieder nach Washington abgereist, da er bei der Eröffnung des Kongresses zugegen sein muß.

## Verschiedenes.

† Berlin, 5. Dez. (Telegr.) Der Afrikaforscher Dr. Eugen Zingraff, welcher im Frühjahr 1896 gemeinschaftlich mit Dr. Esser und Höpff eine Expedition in das nördliche Kamerungebiet nach Bali unternahm und Anfang November d. J. krank die Heimreise angetreten hatte, ist hier eingegangenen Nachrichten zufolge gestern in Teneriffa dem Malariatieber erlegen.

† Lübeck, 5. Dez. (Telegr.) Der Direktor der Gutten-Lübecker Eisenbahngesellschaft, Baurath Bruhn, ist in vergangener Nacht gestorben.

† Wien, 5. Dez. (Telegr.) Der Kommandant der Marine, Admiral Freiherr v. Sterneck, ist heute Mittag an Herz-lähmung gestorben. Das Leichenbegängniß findet am Dienstag in Wien, die Bestattung in Pola statt.

† Agram, 5. Dez. (Telegr.) In dem Prozeß gegen 36 Personen wegen der am 21. September in Senica, Bezirk Biharovina, erfolgten Ermordung von Beamten beantragte der Staatsanwalt bei 27 Angeklagten die Todesstrafe, bei 4 Freiheitsstrafen. Das Urtheil wird in der nächsten Woche gefällig.

† Rom, 5. Dez. (Telegr.) Aus mehreren Provinzen laufen Nachrichten über große Stürme ein, so namentlich aus Milazzo, Messina und Portici, wo die Hafenanlagen beschädigt sind. In Sassari haben die Felder Schaden gelitten. Auch fürchtet man, daß dort Verluste an Menschenleben vorgekommen sind. Die Eisenbahnverbindung zwischen Iglesias und Cagliari ist unterbrochen; ebenso ist infolge der Anschwellung die Eisenbahnverbindung zwischen Ancona und Porta Civitanova unterbrochen.

† Rom, 6. Dez. (Telegr.) Gestern wüthete hier Sturm und Regen. In Neapel herrschte großes Unwetter. Bei Baja erlitten 25 Kauffahrtsschiffe Schiffbruch. Menschenleben sind nicht zu beklagen. In mehreren Ortschaften bei Reggio di Calabria wurden viele Häuser an der Küste durch Meeresflut zerstört. Bei Palermo wurden die Felder arg beschädigt. Von mehreren Orten Sardinien's wird heftiger, 20 Stunden anhaltender Regen gemeldet.

† Christiania, 5. Dez. (Telegr.) Die hiesige Aktienbuchdruckerei ist gestern Abend durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört worden. Der Gesamtschaden wird auf 460 000 Kronen geschätzt.

† Saparanda, 5. Dez. (Telegr.) An mehreren Stellen der Matillabara-Berge bei dem Dorfe Torakauorva, 8 km nördlich von Ober-Torona, sind Goldlager gefunden worden.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

# Todesanzeige.

Stuttgart. Heute verschied hier unerwartet schnell unser geliebter Bruder, Oheim und Schwager,  
**Dr. Max Graf von Zeppelin,**  
 Königl. württ. Kammerherr,  
 Hofmarschall Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin  
 Herrmann von Sachsen-Weimar-Eisenach,  
 Rechtsritter des Johanniter-Ordens.  
 Stuttgart, den 3. Dezember 1897.

Mathilde von Luck.  
 Olga Freifrau von Freystedt.  
 Ferdinand von Luck, Lieutenant  
 im Königl. preuss. Infanterie-Regiment Nr. 152.  
 Walter von Luck, stud. jur.  
 Hans von Luck.  
 Wilhelm von Luck, Major a. D.  
 Leopold Freiherr von Freystedt,  
 Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des  
 Erbgrössherzogs von Baden.

3.357.

Hervorragende Neuheit für das Weihnachtsfest:  
**Goethe und Schiller**  
 ihr Leben und ihre Werke  
 von M. Ehrlich.  
 Mit zahlreichen Illustrationen im Text und auf Tafeln von Wold. Friedrich,  
 Frz. Starbina u. A. — Preis in Halbfranz gebd. M. 14.50.  
 Berlin SW., Dessauerstraße 18. G. Grote'scher Verlag.

**Dreyfuss & Siegel,**  
 Großh. Hoflieferanten,  
 empfehlen  
**TEPPICHE,**  
 Velours, Brussels, Axminster, Tapestry,  
 abgepaßt in verschiedenen Größen, sowie am Stück, zum Belegen ganzer  
 Zimmer, Treppen und Gänge,  
 — Smyrnatteppiche —  
 nach den neuesten Zeichnungen der Vereinigten Smyrnatteppich-  
 Fabriken Schmiedberg u.  
**Aechte Perser-Teppiche,**  
**KELIMS-DJIDJIMS,**  
**LINOLEUM,**  
 Delmenhorster u. Rixdorfer Fabrikat, bei Abnahme ganzer Stücke  
 zu Original-Fabrikpreisen,  
 Tischdecken, einfarbig und bunt, von M. 3.— an bis zur  
 elegantesten Ausführung,  
 Angorafelle, Ziegenfelle, Sophakissen,  
 Reisebetten, Fußsäcke,  
**Möbelstoffe**  
 in Baumwolle, Wolle und Seide, nach dem neuesten Geschmack,  
**Wollfriese, Seidenpeluche** in allen modernen Farben,  
**Gobelin-Bilder**  
 für Wanddecorationen, Ofenschirme, spanische Wände von M. 1.50 an,  
**Punte Madras-Stores,**  
 Decorations-Shopols, Englische Tüll-Gardinen, Spachtel-Gardinen  
 Bedruckte englische Musselins.  
 Reichhaltige Auswahl. Billigste Preise.  
 Zurückgesetzt zur Hälfte des Preises:  
**Eine grosse Anzahl**  
**Brüffel-, Tapestry- und Belourteppiche-Keften,**  
 als Bettvorlagen geeignet. 3.302.2.

**Ludw. Bertsch** M. 30,000; 10,000 M.  
 Hofjuwelier,  
 Karlsruhe  
 163 Kaiserstrasse 163.  
 Silberne Tafelbestecke,  
 Silberne Dessertbestecke,  
 Silberne Obstbestecke,  
 Silberne Confectbestecke,  
 Silberne Fischbestecke,  
 Silberne Eislöffel,  
 Silberne Kaffeelöffel,  
 Silberne Moccablöffel,  
 Silberne Compottlöffel,  
 Silberne Saucelöffel,  
 Silberne Spargelheber,  
 Silberne Salatbestecke,  
 Silberne Tranchirbestecke,  
 Silberne Fleischgabeln,  
 Silberne Kuchenheber,  
 Silberne Theesiebe,  
 Silberne Zuckerstreuer,  
 Silberne Zuckerzangen,  
 Silberne Traubenscheeren,  
 Silberne Messerbänke.  
 Eigene Werkstätte. 3.291.

# Hilda-Bad

Eröffnung: Anfang November 1897.  
 Physikalisches Institut, Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.  
 Kur- und Bade-Anstalt. Aerztliche Berathung in der Anstalt. — Anstaltsleitung: W. St. Kustermann sen.

Badekuren mildester Form, Reform-Kneippkuren, Wechselbäder und Brausen, Loh-Bäder, Kräuter-Bäder, Kohlen-  
 saure Bäder, Elektrische Kuren neuester Systeme Dr. Dr. Alimonda in Sagrado, Farbglasstrahlen-Bebehandlung.  
 Besonders wirksam in vielen chronischen Krankheiten, insbesondere bei  
**Nervenkrankheiten**, besonders Neurasthenie, nervöse Dyspepsie, Ischias, Migräne, Hysterie,  
 Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Schwächezustände etc.  
**Constitutionelle Leiden** aller Art, wie Bleichsucht, Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, Diabetes etc.  
**Frauenkrankheiten** aller Art.  
**Herzleiden**, Congestionszustände, Stauungskrankheiten etc.  
**Leberleiden**, Magen- und Darmkrankheiten, Milzleiden, Hämorrhoiden.  
**Krankheiten der Athmungs-Organe**: Bronchial-Katarrh, Lungenspitzen-Katarrh,  
 Asthma etc. — **Blasen- und Nierenleiden**.  
**Vorzügliche Kuren** für Nervöse und Erholungsbedürftige, geistig und physisch  
 Ueberarbeitete.  
**Kuren in der Anstalt, im eigenen Heim und Auswärts.**  
 Prospecte gratis und franco. 959.6

**Öffentliche Aufforderung**  
 zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und  
 Unterpfandrechten.  
 Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unter-  
 pfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der  
**Gemeinde Steinegg, Amtsgerichtsbezirk Pforzheim,**  
 eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860,  
 die Bereinigung der Unterpfandbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des  
 Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr.  
 (Ges.-u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unter-  
 fertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Voll-  
 zugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen  
 Formen nachzuweisen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Ein-  
 träge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die  
 innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.  
 Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern  
 genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge  
 in dem Gemeindefanzie zur Einsicht offen liegt.  
 Steinegg, den 4. Dezember 1897.  
 Das Gewähr- und Pfandgericht. Der Vereinigungskommissar:  
 Bürgermeister Rathle. Rathschreiber Stengle.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Wir beehren uns, die Eröffnung unseres  
 neuen Geschäfts in  
**Juwelen, Genfer Uhren,  
 Gold- und Silber-Waaren**  
 ergebenst anzuzeigen.  
**Josef Netter & Cie.,**  
 Hofjuweliere.  
 Baden-Baden. Karlsruhe, Pforzheim (Fabrik).  
 3.189.2 Kaiserstrasse 205.  
**But- und Mützen-Magazin**  
**A. Lindenlaub, Karlsruhe,**  
 Kaiserstrasse 191. 918.5  
 Große Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Hüten,  
 Damen-Heise- und Promenade-Hüten.**  
 Lager und Fabrication in  
**Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-Mützen,  
 Kravatten, Hosenträger.**

der Geburt des H. Kindes, das ist vom  
 12. März 1896 bis zu dessen zurückge-  
 legtem 14. Lebensjahre, und ladet den  
 Beklagten zur mündlichen Verhandlung  
 des Rechtsstreits vor das Gr. Amts-  
 gericht zu Pforzheim auf Donnerstags-  
 tag den 20. Januar 1898, Vormit-  
 tags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffent-  
 lichen Zustellung wird dieser Auszug  
 der Klage bekannt gemacht. Pforzheim,  
 den 1. Dezember 1897. Vohrer, Ge-  
 richtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.  
 3.327.2. Nr. 51,748. Pforzheim.  
 Die Firma Josef Netter & Cie. in  
 Pforzheim klagt gegen den Bresser Wil-  
 helm Schneider von da, zur Zeit an  
 unbekanntem Orte abwesend, aus Mithet,  
 mit dem Antrage auf vorläufig voll-  
 streckbare Verurtheilung des Beklagten  
 zur Zahlung von 86 Mark 73 Pf.,  
 und ladet den Beklagten zur mündlichen  
 Verhandlung des Rechtsstreits vor das  
 Gr. Amtsgericht zu Pforzheim auf  
 Donnerstag den 20. Januar 1898,  
 Vormittags 9 Uhr. Zum Zweck der  
 öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-  
 zug der Klage bekannt gemacht. Pforz-  
 heim, den 1. Dezember 1897. Vohrer,  
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.  
**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
 Handelsregister-Einträge.  
 3.286. Nr. 29,822. Karlsruhe.  
 In die Handelsregister wurde einge-  
 tragen:  
 1. In das Gesellschaftsregister zu  
 Bd. III D.3. 133 zur Firma: „Korps-  
 hausgesellschaft Bavaria“ in  
 Karlsruhe: Architect Gustav Bayer ist  
 aus dem Vorstand ausgeschieden; Bau-  
 praktikant Ernst Dahlinger dahier wurde  
 als Vorstandsmitglied bestellt.  
 2. In das Gesellschaftsregister zu  
 Bd. III D.3. 125 zur Firma „Ele-  
 tricitäts-Attiengesellschaft vorm.  
 W. Vahmeyer & Cie.“ Zweigver-  
 einigung in Karlsruhe. Die General-  
 versammlung vom 14. September 1897  
 hat beschlossen, das Grundkapital der  
 Gesellschaft durch Ausgabe von 1000  
 auf den Inhaber lautenden Aktien zu  
 je 1000 Mark von drei auf vier Mil-  
 lionen Mark zu erhöhen.  
 3. In das Firmenregister zu Bd. III  
 D.3. 82. Firma: „Heinr. Böllner,  
 Fabrik für Holzbearbeitung und Fein-  
 mechanik in Karlsruhe“. Inhaber:  
 Heinrich Böllner, Techniker in Kar-  
 lsruhe; Ehevertrag desselben mit Ana-  
 geb. Walter von hier d. d. Karlsruhe,  
 14. Dezember 1895, wonach die künf-  
 tigen Eheleute als Norm ihres ehe-  
 lichen Güterverhältnisses das Gebot  
 nach Satz 1536 ff. des zur Zeit im  
 Großherzogthum Baden geltenden Lan-  
 desrechts bestimmen, welches eine völlige  
 Vermögensscheidung festsetzt. Hier-  
 nach bleibt das Vermögen der beiden  
 Ehegatten durchaus getrennt und be-  
 hält die künftige Ehefrau die völlige  
 Verwaltung ihres beweglichen und un-  
 beweglichen Vermögens und erhält den  
 freien Genuß ihrer Einkünfte.  
 4. In das Firmenregister zu Bd. II  
 D.3. 666 zur Firma „Heinrich  
 Dreifuß“ in Karlsruhe: dem Kauf-  
 mann Jakob Dreifuß in Karlsruhe ist  
 Procura erteilt.  
 Karlsruhe, den 29. November 1897.  
 Gr. Amtsgericht III.  
 Fürst.

**Handelsregister-Einträge.**  
 Nr. 18,800. Donaueschingen. In  
 das Genossenschaftsregister zu D.3. 21,  
 die Firma Konsumverein Donaues-  
 chingen, eingetragene Genossen-  
 schaft mit beschränkter Haftpflicht betr.,  
 wurde heute eingetragen.  
 Das seitigerer Vorstandsmitglied der  
 Fürstlich Fürstenerbergische Kammer-  
 rath August Däniger ist aus dem Vorstand  
 ausgeschieden.  
 In der Generalversammlung vom 25.  
 September d. J. wurde an seine Stelle  
 der Fürstlich Fürstenerbergische Kammer-  
 rath August Däniger hier in den Vor-  
 stand gewählt.  
 Donaueschingen, 16. Novbr. 1897.  
 Gr. Amtsgericht.  
 Bucherer. 3.58.

3.314. Nr. 22,607. Fahr. I. In das  
 Gesellschaftsregister zu D.3. 112 wurde  
 eingetragen: Daniel Böller in  
 Fahr. Der Gesellschafter Gustav Franz  
 ist am 28. April d. J. durch den Tod  
 ausgeschieden. Die Gesellschaft wird  
 durch die Herren Hermann Franz, Karl  
 Franz und Robert Franz fortgesetzt.  
 Nr. 22,098. II. In das Firmen-  
 register wurde eingetragen: a. Zu  
 D.3. 319. Die Firma Otto Sauter  
 ist erloschen. b. Zu D.3. 319. Firma  
 Otto Sauter in Fahr. Inhaber  
 Herr Apoth. Otto Sauter, berechtigt  
 mit Mina Dauber. Die Ehe wurde von  
 beiden Ehepartnern, welche das preussische  
 Staatsbürgerrecht besitzen, im Oktober  
 d. J. in Marburg, Prov. Hessen-Nassau,  
 ohne Errichtung eines Ehevertrags ge-  
 schlossen.  
 Nr. 22,686. c. Zu D.3. 364. St.  
 Johannisbruderei von C. Schweiß-  
 bardt, Buchdruckerei mit Lithograph.  
 Anstalt in Dinglingen. Dem Herrn  
 Friedrich Wilhelm Büsch in Dinglingen  
 ist Einzelprocura erteilt.  
 Nr. 22,817. d. Zu D.3. 35. Fahr.  
 Accidenzbruderei Otto Schauen-  
 burg zum Betriebe einer Buchdruckerei  
 nebst Druck- und Verlag des Fachblattes  
 „Belo-Sport“. Inhaber Herr Otto  
 Schauenburg, unverschiedlich.  
 Fahr, den 20. November 1897.  
 Gr. Amtsgericht.  
 Mandel.

**Strafrechtspflege.**  
 Ladung.  
 3.152.3. Pforzheim.  
 1. Karl Adolf Jung, Bihoutier, geb.  
 am 5. Januar 1874 in Gutingen,  
 2. Jonas Kuhnle, geb. am 24. Fe-  
 bruar 1869 in Lehningen, zuletzt  
 wohnhaft in Lehningen,  
 3. Otto Karl Wilhelm Ungerer,  
 geb. am 23. Oktober 1874 in Mos-  
 tau, zuletzt in Pforzheim aufhält-  
 lich,  
 4. Gottlieb Friedrich Graze, Gold-  
 schmidt, geb. am 9. Januar 1867  
 in Pforzheim, zuletzt wohnhaft in  
 Pforzheim  
 werden beschuldigt, zu Nr. 2 als beur-  
 laubter Referent, zu Nr. 1, 3 und 4  
 als Erstreferenten ohne Erlaubniß  
 ausgemindert zu sein,  
 Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des  
 St.G.B.  
 Dieselben werden auf Anordnung des  
 Gr. Amtsgerichts hier selbst auf  
 Dienstag den 11. Januar 1898,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 vor das Gr. Schöffengericht Pforzheim  
 zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-  
 den dieselben auf Grund der nach § 472  
 der Strafprozessordnung von dem Rgl.  
 Bezirkskommando zu Karlsruhe bezw.  
 vom Königl. Württ. Bezirkskommando zu  
 Hall ausgesprochenen Erklärungen verur-  
 theilt werden.  
 Pforzheim, den 20. November 1897.  
 Vohrer,  
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

3.257.2. Gesucht auf 15. oder 31.  
 Dezember d. J. ein zuverlässiger, gut  
 eingearbeiteter  
**Notariatsgehilfe.**  
 Bewerber wollen sich unter Vorlage  
 ihrer Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
 melden bei  
**Bauer, Gr. Notar**  
 in Durlach.